

Sehr geehrte ÖRV Mitglieder,

nach einer spannenden Diskussion bei unserem Frühjahreskongress und nach mehreren und langwierigen Gesprächen mit LH müssen wir Ihnen leider mitteilen, dass **LH keinerlei Bereitschaft** zeigt, unserer Forderung nach **Gleichbehandlung von Direktvertrieb und Reisebürovertrieb** nachzukommen.

Die von uns angestrebte österreichische Branchenlösung mit Austrian ist derzeit nicht aktuell, da Austrian bis Ende 2008 die mit den GDS bestehenden Full Content Verträge einhalten wird und sich dieses Jahr dem LH Modell nicht anschließen wird. Mit dem neuen AUA Marketingvorstand Dr Bierwirth wurden konstruktive Gespräche aufgenommen, wobei wir damit rechnen, dass im Herbst eine diesbezügliche Entscheidung fallen wird.

Die ablehnende Haltung der österreichischen Reisebüros gründet sich im Wesentlichen auf zwei Punkte:

1. Ungleichbehandlung Reisebürovertrieb – LH Direktvertrieb
2. technische Umsetzung per 1.7.2008 in der für Reisebüros und Firmenkunden notwendigen Qualität nicht möglich. (Segmentabrechnung)

Aufgrund der massiven Prozesskostensteigerungen für die Reisebüros **und** für die Firmenkunden und der Tatsache, dass der Preisunterschied zwischen dem Vorzugspreis und dem um 30 Euro teureren Tarif nicht wesentlich ist, unterstützt die ABTA nach wie vor unsere ablehnende Haltung. Kein österreichischer Firmenkunde hat bisher sein Reisebüro aufgefordert, ab 1.7. die „Vorzugspreise“ anzubieten.

Gestern hat LH ultimativ mitgeteilt, dass Reisebüros, die bis heute nicht unterschreiben und die erforderlichen Unterlagen übermitteln, am 1.7.2008 nicht am „Vorzugspreismodell“ teilnehmen können. Eine früheste Freischaltung der IATA Nummern und damit eine Teilnahme an dem „Vorzugspreismodell“ könnte dann ab 1.8.2008 erfolgen.

Der **ÖRV Flugausschuss** hat gestern beschlossen, dass **LH Modell weiter abzulehnen**. Diese Entscheidung wird auch von der überwiegenden Mehrheit, vor allem den großen Reisebüros getragen. Wir betonen, dass die Entscheidung zur Unterschrift eine rein unternehmerische Entscheidung des jeweiligen Reisebüros ist und eine Unterschrift nicht bedeutet, dass das Reisebüro das LH Modell ab 1.7 auch tatsächlich anwendet.

Wir sind überzeugt, dass aufgrund der massiven Schlechterstellung des Reisebürovertriebs gegenüber dem Direktvertrieb und der damit verbundenen Präjudizwirkung auch für folgende Verhandlungen mit anderen Airlines nur ein möglichst **geschlossenes Auftreten der Branche** langfristig einen Erfolg haben kann.

Wir werden Sie über die weitere Entwicklung per Mail und über unsere Homepage www.oerv.at am laufenden halten.

Mit freundlichen Grüßen

Mag Norbert Draskovits e.h.
ÖRV Präsident

Dr Walter Säckl e.h.
ÖRV Generalsekretär